

Technisat HD-Vision 32

LCD Fernseher und digitales Multitalent



LCD Fernseher sind zur Zeit in den Elektronikmärkten der letzte Schrei und absolute Renner, doch was nützt der beste Fernseher, wenn man Unmengen von Receivern benötigt, um alle verfügbaren Signale (analoges TV, DVB-T, DVB-S und DVB-C) empfangen zu können?

Die verblüffend einfache Antwort auf diese Frage ist der HD-Vision 32 von Technisat. Bei diesem LCD Fernseher handelt es sich um ein wahres Multitalent, dessen Tuner nicht nur analoges TV, sondern auch mühelos DVB-S, DVB-T und DVB-C sowie UKW Radio empfangen können. Die Zahl 32 steht für die Bildschirmdiagonale in Zoll, also beim HD-Vision 32 genau 81cm. Für all jene, die es eine Spur größer möchten, bietet Technisat den HD-Vision 40 mit 102cm Bildschirmdiagonale.

Technisat liefert das Gerät wahlweise in verschiedenen Ausführungen, mit seitlichen (abnehmbaren) Lautsprechern, mit oder ohne Kontrastscheibe, oder mit in den Standfuß integrierten Lautsprechern, und das in den Farben silber, schwarz, hochglanz schwarz, hochglanz weiß und platin.

Schon beim Auspacken in der Testredaktion fiel uns die enorme Anschlussvielfalt des Gerätes auf. Es kann übrigens mit geeigneter Wandhalterung, die Technisat als Zubehör anbietet, einfach wie ein Bild im Wohnzimmer untergebracht werden. Auch die Verarbeitungsqualität hinterließ sofort einen äußerst positiven Eindruck und wer schon einmal

die Fernbedienung eines Technisat Receivers in der Hand hatte, der kommt auch mit der des HD-Vision 32 sofort zurecht.

An der Frontseite des HD-Vision 32 befinden sich 8 Tasten zur Steuerung ohne Fernbedienung, sowie eine Status LED, die den aktuellen Betriebszustand anzeigt. Ein mechanischer Netzschalter ist ebenfalls vorhanden, dieser befindet leicht zu erreichen an der Oberseite des Geräts. Während die an der linken Seitenwand sowie im unteren Bereich des Fernsehers angebrachten Anschlußmöglichkeiten bei den Profis und Freaks sofort helle Begeisterung hervorrufen werden, dürfte der ungeübte Durchschnittsanwender erstmal ob der vielen Anschlußmöglichkeiten gründlich verwirrt sein. Glücklicherweise hilft das übersichtlich gestaltete Handbuch leicht verständlich weiter, und rasch sollten auch Einsteiger die Bedeutung der verschiedenen Steckplätze erkannt haben.

Im obersten Bereich befinden sich ein CI Schacht für alle gängigen PayTV Module sowie ein Kartenleser für Conax, darunter der Sat-ZF und der terrestrische Signaleingang, eine RS232 Schnittstelle, 2 USB Anschlüsse, 2 HDMI Eingänge, ein S-Video Eingang sowie insgesamt 12 RCA

Buchsen für Video/Audio Eingang, Audio Ausgang, YUV Eingang sowie Subwoofer Anschluß, eine Kopfhörerbuchse und ein analoger sowie optischer Audio Digitalausgang. An der Geräteunterseite warten zusätzlich noch zwei Scart Anschlüsse, die mit den Signaltypen CVBS, RGB und S-Video umgehen können, sowie ein VGA Anschluß auf ihre Verwendung.

Wer die originalen Lautsprecher des HD-Vision 32 nicht verwenden möchte, kann selbstverständlich auch eine Verbindung mit den Boxen der heimischen Stereo Anlage herstellen. Der HD-Vision 32 sollte mit seinen 100,5 x 57,5 x 20cm mühelos in jedem Wohnzimmer einen geeigneten Platz finden, notfalls an der Wand.

In der Praxis

Alleine schon die technischen Daten sprechen für das Gerät: 81cm Bildschirmdiagonale, 16:9 Format, eine Auflösung von 1366x768 Bildpunkten, dynamischer Kontrast von 3000:1, ein Kontrastverhältnis von 1000:1, 500 cd/m² Helligkeit, eine Reaktionszeit von 8ms sowie ein Betrachtungswinkel von 170° und ein garantiert 100% pixelfreies Panel. Apropos Garantie: Technisat liefert den HD-Vision

mit einer 2-jährigen Garantie, mit anschließender 3-jähriger Ersatzteilgarantie (außer FB und Panel).

Aber wie verhält sich der HD-Vision in der Praxis? Wir haben das Gerät über mehrere Wochen einem Langzeittest unterzogen und dabei auch mit Hilfe neutraler Testpersonen versucht festzustellen, wie die Bildarstellung im Vergleich zu einem normalen Röhrengerät und im Vergleich SDTV/HDTV wahrgenommen wird.

Nach dem Einschalten startet der HD-Vision 32 den Installationsassistenten. Im ersten Schritt wird die gewünschte OSD Sprache abgefragt. Der HD-Vision erweist sich dabei als wahrer Europäer, denn es werden 14 Sprachen unterstützt: Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Türkisch, Polnisch, Russisch, Griechisch, Portugiesisch, Tschechisch, Ungarisch, Holländisch und Schwedisch.

Rasch sind in den nächsten Schritten auch die bevorzugte Audio Sprache sowie die eigene Zeitzone gewählt, bevor es zum Suchlauf und zur Konfiguration der eingebauten Tuner weitergeht. Zuvor muß sich der Besitzer noch rasch entscheiden, wie 4:3 Sendungen dargestellt werden sollen, der HD-Vision 32 bietet dazu eine Reihe verschiedener Möglichkeiten, die Option „Optimal 16:9“ ist wohl für die meisten Anwender erste Wahl, da so keine schwarzen Ränder zu sehen sind.

Analoges terrestrisches TV, DVB-T, DVB-S, DVB-C sowie UKW Radio können von den Tunern des HD-Vision 32 verarbeitet werden und um den Suchlauf nicht unnötig lange zu gestalten, werden im nächsten Installationsschritt die Empfangsarten gewählt, die auch tatsächlich vorhanden sind, während die Anderen beim darauffolgenden Suchlauf einfach übersprungen werden.

Der integrierte DVB-S Empfänger unseres Testmusters unterstützt das DiSEqC 1.0 Protokoll und kann somit bis zu 4 Satelliten ansteuern. Technisat arbeitet aber daran, auch das DiSEqC 1.1 zu integrieren, und wird wahrscheinlich die Geräte ab Serie des 1. Quartals 2007 mit DiSEqC 1.1 ausliefern. Drehanlagennutzer können sich sowieso freuen, denn DiSEqC 1.2 ist bereits integriert.



Die vorprogrammierte Liste ist mit 20 mehr oder weniger aktuellen europäischen Satelliten nicht besonders üppig ausgefallen, dafür können 12 weitere Einträge manuell hinzugefügt werden.

Im DVB-T Suchlaufmenü kann lediglich die Stromversorgung der angeschlossenen Antenne aktiviert oder deaktiviert werden, während für den DVB-C Empfang keine weiteren Einstellungsmöglichkeiten nötig und damit auch nicht vorhanden sind. Bevor letztlich die Kanalsuche gestartet wird, überprüft der HD-Vision 32 noch rasch, ob eventuell eine neue Softwareversion zum Download bereit steht, falls ja, wird diese direkt über Satellit installiert.

Wer den HD-Vision nicht an einer Satellitenantenne betreibt, kann das Update selbstverständlich auch über die RS232 Schnittstelle oder mit Hilfe eines USB Stick einspielen. Da der Download über Satellit ziemlich langwierig ist, empfehlen wir ein Update mit Hilfe eines USB Stick. Dazu genügt es, die neue Software von der Technisat Seite aus dem Internet zu laden, auf den USB Stick zu kopieren, und diesen in einen der beiden USB Ports am Gerät zu stecken. Der Rest geschieht vollautomatisch und ist in ca. 5 Minuten abgeschlossen.

Um zumindest im Satellitenbereich den mitunter langwierigen Suchlauf abzukürzen, bietet der HD-Vision genauso wie alle Technisat Receiver die Möglichkeit, eine vorgefertigte Kanalliste nach dem ISIPRO System über Satellit zu laden. Großer Vorteil dieser Technik ist, daß sich der Benutzer auch bei einem Transponderwechsel oder Neuaufschaltung einzelner Programme nicht mehr um die Aktualisierung seiner Kanalliste kümmern muß, das übernimmt von nun an Technisat und Dank der im Setup gewählten Ländereinstellung auch noch individuell an das jeweilige

Empfangsgebiet angepasst. Für Individualisten und Freaks kann der Installationsassistent aber selbstverständlich auch mit dem gewohnten Kanalsuchlauf in allen gewählten Empfangsbereichen abgeschlossen werden.

Im Test hat es an die 20 Minuten gedauert, bis unsere drei gewählten Satelliten sowie der analoge und digitale terrestrische Empfangsbereich abgesucht und eingelesen waren, dafür wurden wir aber vom Ergebnis nicht enttäuscht, hat doch der HD-Vision 32 wirklich alle Sender gefunden, selbst die etwas schwächeren Bilder von mehreren Kameras, die den Eingangsbereich sowie die Antennen am Dach der Redaktion überwachen und die im internen Hauskabelnetz eingespeist sind, wurden problemlos erkannt.

Die Kanalliste umfaßt alle eingelesenen Einträge und macht keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Empfangsmodi, so können DVB-T, DVB-S, DVB-C und analoge terrestrische Programme mühelos untereinander verschoben werden, auch die Umschaltgeschwindigkeit zwi-



Einschub für das CI-Modul

schenden den verschiedenen Tunern ist mit ca. 1,5 bis 2 Sekunden gut und läßt keine allzu große Verzögerung entstehen.

Schmerzlich vermißt haben wir lediglich die Möglichkeit Programme umzubenennen, das hat sich besonders bei unseren analogen Kamerasignalen als störend erwiesen, da diese lediglich mit ihrer UHF Kanalnummer abgespeichert wurden.

Sowohl der DVB-S als auch der DVB-T Tuner erwiesen sich im Test als relativ empfindlich, so daß ihnen auch der Empfang schwächerer Signale keine Probleme bereitete. Unseren SCPC Test bestand der digitale Satellitentuner ebenfalls, allerdings konnten wir die vom Hersteller angegebenen 1~45 Ms/s nicht verifizieren, erst ein Testtransponder ab ca. 2 Ms/s konnte störungsfrei eingelesen werden.

Neben dem automatischen Kanalsuchlauf in allen drei Modi bietet der HD-Vision selbstverständlich auch einen manuellen Suchlauf mit frei wählbarer Transponder bzw. Kanaleingabe. Wie bereits beim Installationsassistenten festgestellt, ist zumindest der Satellitensuchlauf nicht gerade der schnellste, satte 11 Minuten waren im Test notwendig, bis unser 80 Transponder Testsatellit vollständig eingelesen war.

Nach jedem Kanalwechsel blendet der HD-Vision eine Infoleiste ein, die Informationen zur aktuellen Sendung bzw. zum gewählten Kanal enthält. Dank der SFI/EPG Funktion können die gesamten Programinfos der zuvor markierten Sender zu einer voreingestellten Zeit vom Fernseher komplett eingelesen und dann auf Knopfdruck direkt ohne Verzögerung zur Verfügung gestellt werden. Die Umschaltzeit zwischen zwei Programmen auf dem gleichen Transponder liegt bei ca. einer Sekunde, ansonsten wie bereits erwähnt bei ca.

1,5 bis 2 Sekunden, so macht Zappen durchaus noch Spaß.

Dank der vielfältigen Empfangsmöglichkeiten ist es fast nicht notwendig, externe Receiver an den HD-Vision anzuschließen, wäre da nicht die fehlende PVR Funktion und vor allem der nicht vorhandene HDTV DVB-S2 Tuner. Dank der beiden integrierten HDMI Anschlüsse wird die Installation eines externen HDTV Receivers, in unserem Fall ein Humax PR-HD1000, zum Kinderspiel. Neben den digitalen Bildinformationen wird über HDMI auch das dazugehörige Audio Signal übertragen, und so lassen sich mit diesem einzelnen dünnen Kabel alle notwendigen Verbindungen herstellen.

Durch Drücken der Taste 0 an der Fernbedienung öffnet sich die A/V Quellenauswahl, rasch wählen wir einen der beiden HDMI Eingänge und sind überwältigt von Brillanz, Farbtiefe, Informationsdichte und Bildschärfe des HDTV Signals. Der HD-Vision unterstützt übrigens sowohl HDTV 720p also auch HDTV 1080p und trägt somit zu Recht das HD-Ready Logo. Dank der automatischen Bildhelligkeitsanpassung stellt sich der HD-Vision von selbst auf die im Zimmer herrschenden Lichtverhältnisse ein und liefert so stets ein optimales Bild. Im Test klappte auch der Anschluß eines YUV sowie RGB fähigen PVR Receivers problemlos, der HD-Vision ist sogar in der Lage, sich (abhängig vom 12V Steuersignal über Scart bzw. über ein HDMI oder VGA Signal) selbstständig einzuschalten und nach dem Abschalten der Receiver wieder in den Standby Modus zu wechseln.

Schon bald kann man sich den Anschluß eines PVR übrigens ersparen: Technisat wird den



Anschlüsse für Lautsprecher und Videogeräte an der Unterseite

HD-Vision bei Erscheinen dieser TELE-satellite Ausgabe auch mit eingebautem PVR anbieten.

Aufgrund des integrierten VGA Anschlusses ist es zusätzlich möglich, den HD-Vision als ganz normalen LCD Computermonitor zu verwenden und so z.B. PowerPoint Präsentationen, Dia Shows usw. bequem vorzuführen. Das beste Bild erhält man dabei selbstverständlich bei der nativen Auflösung des Fernsehers von 1366x768 Bildpunkten; falls die Grafikkarte des PC diese Auflösung nicht leisten kann, tun es auch 1024x768 Bildpunkte, dann allerdings nicht mehr in der gewohnten Schärfe.

Abgerundet wird das nahezu perfekte Gesamtbild des HD-Vision 32 durch eine Reihe praktischer Zusatzfunktionen. Für alle Kunden des deutschen PayTV Senders Premiere stehen die dort verwendeten Multifeed Optionen ebenso zur Verfügung wie ein integrierter Teletext Decoder, dessen gestochen scharfes Bild eine Freude für jeden von Röhrenmonitoren leidgeplagten Teletext Fan ist. Wer einen weiteren Technisat Receiver sein eigen kennt, kann diesen übrigens direkt mit der mitgelieferten Fernbedienung steuern.

Lohnt sich der Umstieg?

Viele von Ihnen werden sich nun fragen, ob sich der Umstieg

auf einen neuen LCD Fernseher sowie HDTV überhaupt lohnt, immerhin sind rasch an die 2500 € ausgegeben? Wir, und mehrere Besucher in der TELE-satellite Redaktion, die wir spontan zum Test gebeten haben, sagen „Ja“! Beim normalen SDTV Empfang im Vergleich mit einem Panasonic 100Hz Röhrenfernseher mit flachem Bildschirm stellten alle Tester unabhängig voneinander fest, daß das Bild des LCD Fernsehers ruhiger ist, dadurch die Augen weniger anstrengt und besonders bei 16:9 Sendungen in guter Qualität dreidimensionaler und schärfer wirkt, als auf unserem Röhrenfernseher.

Noch deutlicher war der Unterschied beim HDTV Empfang. Erst durch die höhere Auflösung des LCD Fernsehers konnte das Signal seine volle Qualität entfalten, ein Unterschied, den wirklich Jedermann sofort erkennt. Abschließend wollten wir unsere Testpersonen noch einmal auf die Probe stellen und versuchen, ob sie den Qualitätsunterschied eines HDTV Signals über YUV und HDMI feststellen können. Hier wurde rasch klar, daß zwar ein Unterschied vorhanden ist, dieser aber nur im direkten Vergleich wahrgenommen werden kann, ohne Vergleichsmöglichkeit konnte keiner unserer Tester in 5 Versuchen stets die korrekte Übertragungsart nennen.

Expertenmeinung

+

Der Preis des HD-Vision 32 liegt etwas über dem anderer LCD Geräte dieser Größe, doch bietet er jede Menge Zusatzfeatures sowie 3 vollwertige integrierte Tuner, die den Mehrpreis auf jeden Fall rechtfertigen. Die Bedienung ist ausgesprochen einfach und logisch, im Langzeittest konnten keine Abstürze oder andere grobe Fehler festgestellt werden.



Thomas Haring
TELE-satellite
Test Center
Österreich

Kanallisteneinträge sollten umbenannt werden können, die Umschaltgeschwindigkeit sowie die vorprogrammierte Satellitenliste könnten noch verbessert werden.

TECHNIC DATA

Anschlußleiste an der Seite



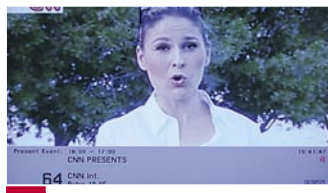
Hersteller	TechniSat Digital GmbH, 54550 Daun/Deutschland
Tel	+49 - (0) 180 5005 910
Fax	+49 - (0) 6592 49 10
E-Mail	www.technisat.de/de/kontakt.shtml
Model	HD-Vision 32
Funktion	LCD Fernseher mit integriertem DVB-S, DVB-C und DVB-T sowie analogem ter. und UKW Tuner
Kanalspeicher	6000
Satelliten	32
Symbolraten	1-45 Ms/sec.
SCPC kompatibel	ja (im Test ab ca. 2,1 Ms/s)
USALS	nein
DISEqC	1.0 / 1.2 - 1.1 ab 2007
Scart Anschlüsse	2
HDMI Anschlüsse	2
YUV Eingang	ja
S-Video Eingang	ja
VGA Anschluß	ja
Audio Ausgänge	2 x RCA
Subwoofer Ausgang	ja
Kopfhöreranschluß	ja
CVBS Eingang	ja
Digitaler Audio Ausgang	ja (optisch und koaxial)
Empfangsmodi	DVB-S, DVB-C, DVB-T sowie analog terrestrisch und UKW
Analoger Tuner	46-860 MHz
DVB-S Tuner	950-2150 MHz
DVB-C/T Tuner	174-230 MHz / 470-860 MHz
0/12 Volt Ausgang	nein
EPG	ja
C/Ku-Band kompatibel	ja
VGA Modi	640x480 ~ 1360x768
Stromversorgung	230 VAC, 50 Hz
Abmessungen	100,5 x 57,5 x 20 cm
Gewicht	21 bzw. 23kg (inkl. Kontrastscheibe)



Installationsassistent |



DVB-S Einstellungen |



Info Leiste |



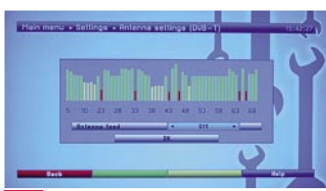
Hauptmenü |



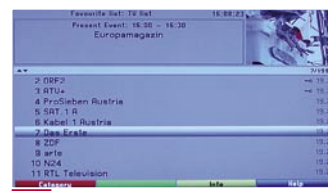
Kanalsuchlauf |



Kanalliste bearbeiten |



DVB-T Einstellungen |



Kanalliste |



HDTV Signal |



VGA Signal |